

Experiment von xx

löset darmit. Andere vnd auch grössere Experiment von diser wurtzeln/sind nicht alle dienstlich zuschreiben/vmb der groben Tölpel willen/die da bald wollen zufallen/vnd vermeinen/sie habens alles an der schnur. Nein/lieber Gesell/es gehört verstandt vnd ein gewissen darzu/die Simplicia haben ix Secreta beyde gut vnd böse/wollen zuzeiten eine correctur haben/Secundum qualitates, cum aliquo temperamento & iudicio. Darumb spricht Hipocrates Aphor. 1.

*Vita breuis, ars verò longa, occasio autem praeceps:
Experimentum periculosum, iudicium difficile, &c.*

Das sechshende Capitel.

Von Sawrampffer.

Sawrampffer wirt bey vnsern Apotekern *As acetosa* genannt/ im gemeinen gebrauch/*Etilische Acedula* oder *acetosella*. Darumb ist er zweierley/einer klein/ der ander groß/ *Dioscorides* nennt in in der vierdtē zal/vnder den Lerschen oder *Lapatjs*/*Oxalida*/vmb seines sawren geschmack's willen/*Etilich* wollen auch/es möcht *Oxilapathus* heissen/wirt vnder die Grindwurtzel/ *Menwel* genannt/gezelet (die *Lapatium acutum* heist) Dessels bē geschlechts/ ist auch der Münche *Rheubarbara*/ vnd ist die rechte wilde *Rumex*/ als *Doct. Hieronymus Bock* inn seinem *Herbario* bezeuget/dasselbige wilde *Rumex*/ist erstlich auff dem *Symons Walde*/ im *Schwarzwald* gefunden worden/ vñ nachmals durch die *Barfüsser* vnd *Carthusier* Münche/ inn den Klöstern heralich vnd heimlich vmbgesetzt vnd gepflanzt. Darnach die reichen Leute vberredet/ sie

sie haben den samen auß Barbarien gebracht / vnd sey rechte Rheubarbara / diß ist weit gefehlet. Die gütten Geistlichen Herzen / haben sich allezeit also auß einer einfalt mit liegen geflickt / darmit sie Gelt vnd Güt erlanget haben / von den einfeltigen.



Sawrampffer / den ich hieher für ein Pestilenz Kraut setze / ist ein rechte Rume / im anfang des Meyē thut sich der stengel herfür / mit angesetzte spitzigen blettern. Im obersten des stengels / werden ganz kleine braun rote blümlin / auch gelb grüne vermischet / bringet einen dreieckete kleinen samē / der wirt vil in der Arzney gebraucht / die blettern vn̄ stengel ganz saures vn̄ frisches geschmackes / werde in den Salzen vn̄ speisen gebraucht / seind gesund im Sommer / treiben auß die Cholertische hitz / temperiren alle Gifftige ding / leschen den durst / külen die hitzigen Febres / stercken

das Hertz vnd die Leber.

Item / ein Conserua von den blettern gemacht / wie man Rosenzucker macht / vnd desselbigen genüzt / stercket das Hertz / kält die gifftigen Febres / Dasselbige thut auch Sawrampffer wasser getruncken / bes

Experiment von xx

wart den menschen/das er nicht liederlich durch die Pestilenz inficiert kan werden/Vnd so ihemand inficiert wer/dem ist diß wasser / vnd Scabiosen wasser sehr dienstlich getruncken/für die böse hitz.

Ein Curatium Pestis/Numb Sawrampffer samen / ein quint.klein gerrieben / ein quint. Tyriack darzu / mit Sawrampffer wasser oder Scabiosen wasser getruncken/Bald nach der gebürlichen Aders läß/ist ein tröstlich Curatium.

Item/man find gemeinlich bey den Scribenten/das sie inn ihre Curatua vnd Preseruatua disen samen verordnen/als ein Bezoarticum/vnd ist ein beswert güt Simplex.

Syrupus/de succo Acetose/ist ein löblich/thewre/vñ tröstliche Arzney/für aller hand hitzige Febres vñ faule vnreine krankheitē/ die von corripertem geblüt herkommen/desgleichē ist der Zulep vom wasser gemacht/dienstlich für den Schorbock/Stomacacie genant/bey den Seestetten wol bekant.

Item/Sawrampffer wasser außwendig/ auff alle hitzige geschwulst/ Beulen vñ Apostemen gelegt/ kület vnd miltert die hitz/Dergleichen mehr andere tugend findestu inn den teutschen Kreuterbüchern/hieher ohne noht alles zuschreiben.

Das sibenzehend Capitel.

Von der Edlen Tormentilla.

Tormentill ist ein recht Hauptstück vnd Basis/allein oder inn andern Medicinis vermischet für Gifft/vñ sonderlich wider die Pestilenz/welches alle Doctores vnd Scribenten Bezeugen. Tormentilla wechset an den Rechen vnd Wälden/in den Rhorbüschen/vñ in den Bircken/daher